

Nürtingen, den 30.10.2015

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen (HfWU)

Gerhard Schmücker
Neckarsteige 6-10
72622 Nürtingen
Tel.: (0 70 22) 201-357
Fax: (0 70 22) 201-303
E-Mail: presse@hfwu.de
www.hfwu.de

Nürtinger Hochschule für Kunsttherapie wird in die HfWU integriert

- Private Hochschule wird in die Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen integriert

**NÜRTINGEN (hfwu). Die Nürtinger Hochschule für
Kunsttherapie (HKT) wird mit ihrem
Studienangebot in die Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
integriert. Der baden-württembergische
Ministerpräsident Winfried Kretschmann gab dies
am Freitag bei seinem Besuch an der HfWU
bekannt.**

„Mit der Integration der HKT in die HfWU entsteht eine
einzigartige Hochschule für nachhaltige Entwicklung hier
im Land, die Leuchtturmfunktion für weiterführende
gesellschaftspolitische Entwicklungen und
Betrachtungsweisen übernehmen kann. Die Integration der
HKT in die HfWU hat demzufolge das Potenzial, ein
wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit des Landes und
für die Region zu werden“, sagte Ministerpräsident Winfried
Kretschmann bei seinem Besuch am Freitag (30.10) in
Nürtingen. Bereits im Vorfeld hatte der Nürtinger
Landtagsabgeordnete und baden-württembergische
Ministerpräsident das Vorhaben aktiv unterstützt.

Um die erfolgreiche Arbeit der privaten Hochschule auch in
Zukunft zu sichern, hatte die HKT eine Integration in die
HfWU selbst ins Spiel gebracht. Den Verantwortlichen geht
es darum, das stabile Gleichgewicht zwischen der hohen
inhaltlichen Qualität des Studiums der Kunsttherapie und
der Theatertherapie einerseits und der wirtschaftlichen

Rentabilität andererseits zu erhalten. Die Integration in eine staatliche Hochschule sei daher eine optimale Lösung. Die Gremien beider Hochschulen haben dazu die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Im Einvernehmen mit Ministerpräsident Kretschmann haben sich Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und Finanzminister Nils Schmid auf die Integration der HKT in die HfWU Nürtingen-Geislingen verständigt. Die Integration soll mit dem Beginn des Sommersemesters 2016 wirksam werden. Die Landesregierung wird im Rahmen des nun anstehenden 2. Nachtragshaushalts die notwendigen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen schaffen. Dem Landtag verbleibt damit als Haushaltsgesetzgeber die Letztentscheidung über die Integration. Ein entsprechender Kabinettsbeschluss ist zeitnah vorgesehen.

Die Hochschule für Kunsttherapie (HKT) wird als private Hochschule bisher von der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie Nürtingen getragen. Bundesweit genießt sie in der Kunst- und Theatertherapie einen hervorragenden Ruf. In Lehre und Forschung gehört die Hochschule zu den besten Adressen und arbeitet mit Stiftungen, Verbänden und sozialen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Vergleichbare Studiengänge werden an keiner anderen Hochschule in Baden-Württemberg angeboten. Der Bedarf an diesen therapeutischen Berufen wächst und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Um diese wertvolle akademische Ausbildung dauerhaft zu sichern, haben beide Hochschulen das gemeinsame Zukunftskonzept entwickelt. Die HKT wird Teil einer staatlichen Hochschule und mit ihrer Integration in die HfWU wird die akademische Ausbildung der Kunsttherapeuten in Baden-Württemberg sichergestellt. Die HfWU sieht in der Integration der HKT die Chance, zu einer Modellhochschule für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg zu werden. Neben ökonomischen und ökologischen werden nun auch die sozialen Aspekte nachhaltiger Entwicklung unter einem Dach vereint. „Davon profitieren Lehre und Forschung und wir leisten einen Beitrag zur multidisziplinären und praxisnahen Ausbildung zukünftiger Fach- und Führungskräfte im Sinne einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung“, so HfWU-Rektor Prof. Dr. Andreas Frey.

Verbindungen zwischen den beiden Hochschulen bestehen schon lange. Studierende der HKT werden vom International Office der HfWU bei Auslandsaufenthalten beraten, es gibt gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, das letztjährige Studium Generale veranstalteten beide Hochschulen gemeinsam. HKT-Rektor Professor Johannes Junker betont die Verknüpfungen zwischen den beiden Hochschulen und auch das kreative Potential, das die HKT in die HfWU einbringen werde: „Beide Hochschulen befürworten mit Nachdruck die Integration. Als Teil einer staatlichen Hochschule ist die Zukunft der HKT gesichert, die Studiengebühren werden entfallen und die Kunsttherapie und Theatertherapie werden durch diese Entscheidung des Landes Baden-Württemberg besonders aufgewertet“.

Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt beschäftigt 125 Professoren. Über 5000 Studierende sind an vier Fakultäten in insgesamt 26 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die Hochschule für Kunsttherapie wird mit derzeit acht Professoren, drei Studiengängen, rund 280 Studierenden und ihrem Verwaltungspersonal in die HfWU eingegliedert.

Gerhard Schmücker
Nürtingen, den 30.10.2015